

Erasmus Erfahrungsbericht

Ein Jahr in Oslo

Vorbereitung: Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule

Die sehr gute Organisation der Universität in Oslo zeigte sich von Anfang an. Fast alles konnte online erledigt werden – von der Bewerbung für ein Zimmer im Studentenwohnheim über sio.no, die Bewerbung für das Studium in Oslo, ebenso wie alle Formalitäten.

Studium an der Gasthochschule

Ich studierte im Wintersemester 2017/18 und im Sommersemester 2018 einen Teil meines Masterprogrammes in Politikwissenschaften an der Universität Oslo an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät. Für alle Fragen rund um Studium oder auch Erasmusfragen wie die Unterzeichnung des Learning Agreements, Confirmation of Stay etc. hilft die SV-info weiter.

Die Fakultät für Sozialwissenschaften bot neben offiziellen Einführungsveranstaltungen für internationale Studierende auch von Studenten organisierte Buddy Week an. Wir waren so viele internationale Studenten, dass mehrere Gruppen gebildet wurden. Die Buddy Week beinhaltete je nach Semester verschiedene Programmpunkte. Im Wintersemester (Start August) waren es Pub Crawls, Ausflüge zum Wandern, Campusfest und im Sommersemester (Start Januar) Skifahren, Schlittenfahren, Pub Crawls etc. Die Woche macht super Spaß und habe vieler meiner Freunde dadurch kennengelernt.

Unterkunft

Die Unterkunft wird von SiO (Studentsamtskipnaden i Oslo og Akershus) bereitgestellt, bei denen man sich auch direkt bewirbt. In Oslo wird jedem Erasmusstudenten die Unterkunft in einem Studentenwohnheim garantiert.

Es werden knapp zwei Monatsmieten Kautions fällig, die ungefähr 30 Tage nach dem Beenden des Mietverhältnisses zurückgezahlt werden. Bei SIO läuft fast alles digitalisiert ab – von der Online-Bewerbung über einen Wäsche-Account und selbst die Schlüssel zu den Gebäuden und Zimmern sind Zugangskarten und keine Schlüssel (außer bei den älteren Gebäuden in Kringsjå). Zudem gibt es auf Facebook Gruppen der einzelnen Studentenstädte, wo viele internationale Studenten ihre Sachen verkaufen – und das zu einem recht günstigen Preis.

Über einen Account auf sio.no kann man sich für Zimmer bewerben und diese werden dann entsprechend der angegebenen Präferenzen vergeben. Ich habe mich für das zweit größte Studentenwohnheim Student Village Sogn entschieden. Mein Zimmer lag im 6ten Stock mit Blick über die Stadt und auf den Fjord und 5 weiteren Mitbewohnern, mit denen ich mir das Bad und die Küche geteilt habe. Der Preis für das Zimmer hängt neben den angegebenen Präferenzen auch vom Stand des Hauses ab. Ich war in einem noch nicht renovierten Gebäude und habe deswegen 3325 Kronen bezahlt, während die Miete für eine ähnliche Nutzung in einem renovierten Gebäude höher war. Allerdings hatten die dann auch einen Geschirrspüler, eine modernere Küche etc. Das Leben mit meinen Mitbewohnern war unkompliziert, bis auf übliche WG-Kleinigkeiten. Es gibt einen von SIO vorgegebenen Putzplan, nach dem eine Woche lang jeder mal die Verantwortung für eine halbwegs ordentliche Küche und den Müll täglich rauszubringen hat. Der Zustand der Küchen und Sanitäranlagen wird auch regelmäßig von SIO inspiziert. Das Wischen von Flur und Bad übernimmt SIO ebenso.

Die Einrichtung im Zimmer ist funktional. Decke, Kissen, Router müssen selbst mitgebracht werden. In den Küchen sind teilweise Teller, Besteck, Töpfe etc. vorhanden.

Für mich ist Sogn ein wenig gemütlicher, aber an sich sind beide Studentenwohnheime super. Nach Kringsjå fährt eine t-bane direkt, aber nur alle 15 Minuten. Nach Sogn muss man etwas von der t-bane station laufen oder den 25 Bus nehmen. Aber beide haben einen Supermarkt. Für einen kürzeren Weg zur Uni und in die Stadt würde ich Sogn empfehlen, für Naturliebhaber eher Kringsjå.



Ausblick von meinem Balkon

Studium an der Gasthochschule

Die Universität in Oslo ist organisatorisch super gut! Ob eine SMS zur Studentenwahl oder E-Mail für die Deadlines von Hausarbeiten. Die Lehre ist auf sehr hohem Niveau, da ein Kurs nur 6 Wochen dauert inclusive Examen und Hausarbeit – aber es macht super Spaß. Die Professoren

helfen einem bei Fragen und über Facebook gibt es auch Lerngruppen. Die Hauptsprache ist Englisch, und die Texte und Inhalte der Seminare sind sehr aktuell. Ich habe Teile des Peace and Conflicts Studies mitstudiert, welche ich sehr empfehlen kann. Allgemein kann ich nur Positives über das Studium an der Uni sagen. Die Bibliothek ist auf neuem Stand und hat sehr bequeme Sessel, kostenlose Lerngruppenräume und unsere eigene Bibliothek ist jederzeit zugänglich mit dem Studentenausweis.

Alltag und Freizeit

Norweger lieben Skifahren – im Sommer Sommerski im Winter Langlauf und dazwischen joggen. Von Sogn zum Sognsvann - ein super See zum Schwimmen oder Eislaufen oder einfach mal abschalten braucht man ca. 15 Minuten zu Fuß. Von dort fangen viele Wanderwege an, die in der Nordmarka führen. Wer gerne kocht, kauft am besten Obst und Gemüse in Grønland ein, dort gibt es günstige Lebensmittel.



Fazit

Das beste Erlebnis für mich war die Seilbahnfahrt vom Holmenkollen ski jump und das schlechteste wohl der Prozess der Verlängerung für das Sommersemester 2018. Im Allgemeinen kann ich nur positiv auf die Erasmus Zeit zurückschauen. Oslo strahlt eine Gelassenheit und Stille aus. Die Kombination aus Outdoor Aktivitäten und einem angenehmen Arbeits- und Studierklima, bieten eine wunderbare Lebensqualität. Ich würde immer wieder nach Oslo gehen.



Ausblick von Vettakollen